

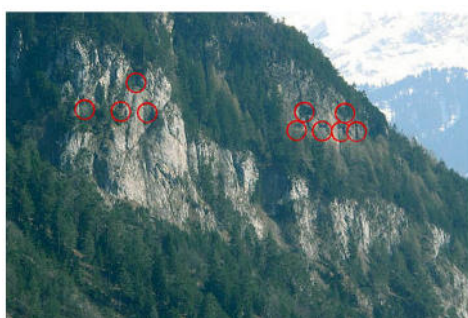
Herbstausfahrt vom 07. September 2017 Artilleriewerk Waldbrand Beatenberg



Auf die Ausschreibung für diesen Ausflug sind 60 Anmeldungen eingegangen. Das ist die Hälfte des Mitgliederbestandes. Mit zwei Cars des Pieterler Carunternehmers Berthoud-Carreisen nahmen wir die Reise bei bewölktem Himmel in Angriff.



Im wunderbar gelegenen Restaurant „Möwe“ in Faulensee konnten wir den obligaten Kaffee und das Gipfeli geniessen. Das Personal hat sich sehr gut vorbereitet. Innert weniger Minuten erhielt jeder sein Getränk. Die Gipfeli waren in Körbchen schon auf den Tischen bereitgestellt.



Weiter ging die Fahrt über Interlaken auf den Beatenberg. Der Parkplatz der Festung liegt an der Strasse Richtung Justistal/Sigriswil direkt oberhalb des Artilleriewerks. Die drei Führer erwarteten uns schon mit ihren Privatautos um ev. einige Teilnehmer auf der steil abfallenden Strasse mitzunehmen. Auf die Zufahrt mit dem kleineren Car wurde von den Führern abgeraten.



Durch den grossen, feuchten Eingangsstollen, vorbei an den ehemaligen Munitionsdepots, marschierten wir in drei Gruppen in den hinteren Teil der Festung. Dieser wurde ausgebaut in diverse Räume. Aufgeteilt in Kommandoräume, Schlafsäle, Telefonzentrale, Postbüro, eine grosse Küche mit drei Kippkesseln und einem grossen Bräter.

In einem kleinen Raum hinter der Küche ist sogar eine kleine Schnapsbrennerei installiert. Diese wurde aber erst nach dem Verkauf vom neuen Besitzer eingebaut. Vielleicht wird dort in ein paar Jahren ein Schnaps gebrannt. Mit dem Namen „Festungsbrand“?



Ein grosser Schlafsaal mit 111 Betten (Massenlager) wurde durchquert. Viele Räume sind noch im Originalzustand mit allen Einrichtungen erhalten. Andere sind mit der Privatsammlung von Militärmaterial des jetzigen Besitzers versehen, können aber alle besichtigt werden.



In den ehemaligen Munitionsdepots sind alte Armee-fahrzeuge und Panzer eingestellt. Alle im Eigen-tum des Besitzers der Festung.

Auch eine Kasematte mit einer installierten Kanone konnte besichtigt werden. Die Reichweite der Geschosse beträgt 22 Km.

Beim Austreten ans Tageslicht wartete zur Über-raschung Roland Berthoud mit dem kleinen Car vor der Festung. So konnte ein grosser Teil der Teilnehmer bequem zum Parkplatz geführt werden.



Das Mittagessen war im spektakulär gelegenen Restaurant „Luegibrüggli“. Das Haus liegt auf der Tal-seite der Beatenbergstrasse und steht zum Teil auf langen Betonpfeilern. Die Aussicht auf die Berge wurde durch Wolken verhindert. Der Tiefblick auf den Thuner-see und das Bödli war imposant.



Wir wurden sehr nett empfangen, das Service-Personal in einer Tracht eingekleidet. Das Mittagessen und das Dessert wurde von allen gelobt. Einige sprachen sogar von einem weiteren Besuch mit den Partnerinnen.



Nach dem sehr guten Essen fahren wir über Gunten nach Thun. Am Ufer der Aare (Mühleplatz, Rathaus) genossen die meisten noch ein kühles Bier oder auch ein anderes Getränk.

Pünktlich um 18 Uhr sind wir wieder in Pieterlen eingetroffen. Ein schöner und interessanter Ausflug gehört der Geschichte an.

Danke den Vorstandsmitgliedern für die grosse Organisation, den Führern der Festung für all die Erklärungen und auch dem Personal in den Restaurants Möwe und Luegibrüggli für ihren guten Service. Ein Dank geht auch an Roland Berthoud und den zweiten Car-Chauffeur, die uns sicher und bequem reisen liessen.

Text: Willi Berger
Foto: Rudolf Berger, Internet
Layout: Horst Rutz